ANNALES HISTORICO-NATURALES MUSEI NATIONALIS HUNGARICI
Tomus 73. Budapest, 1981 p. 101–104.

Zwei neue Arten der Gattung Scaphoxium Löbl (Coleoptera, Scaphidiidae)

von I. Löbl, Genf

Abstract — (Two new species of the genus Scaphoxium Löbl; Coleoptera, Scaphidiidae.) Description of *S. taylori* sp. n. from Borneo, and *S. topali* sp. n. from Vietnam. With 6 figures.

Die Gattung *Scaphoxium* Löbl ist mit 16 bisher beschreibenen Arten weit über die Tropen Asiens, von Sri Lanka und Indien bis nach Taiwan und über Neuguinea nach Queensland und Ostmelanesien verbreitet, doch aus vielen Gebieten der Orientis noch nicht nachgewiesen. Die im diesen Beitrag beschriebenen neuen Arten aus Vietnam und Sarawak ergänzen daher das Verbreitungsbild der Gattung. Die *Scaphoxium*-Arten bilden eine homogene Gruppe, die nach den ektoskelettalen Merkmalen zum Teil sehr schwer voneinander zu trennen sind. Auch der Medianlobus des Aedoeagus ist bei ihnen sehr einheitlich ausgebildet; die Form der Parameren und die Strukturen des Innensackes bieten dagegen ausgezeichnete artspezifische Merkmale.

Herrn Dr. Z. Kaszab (Budapest) danke ich für die Leihgabe des vietnamesichen Materials, Herrn Dr. R. W. Taylor (Canberra) bin ich für die Überlassung des Einzelexemplares aus Borneo zu Dank verpflichtet.

Scaphoxium taylori sp. n. (Abb. 1–3)

Holotypus ♂: Borneo, Sarawak, Semengoh Forest Reserve, 11 mls SW Kuching, 30. VI. 1968, leg. R. W. Taylor (Museum Genf).

Länge 1,5 mm, dorsoventraler Durchmesser 0,84 mm. Körper einfarbig dunkel rötlichbraun, Abdomen und Beine heller als der Halsschild und die Flügeldecken, Fühler gelblich. Relative Länge der Fühlerglieder wie: III 12:IV 10:V 14:VI 15:VII 24:VIII 17:IX 22:X 22:XI 26; Glieder IV und V gleich breit, etwas schlanker als III, deutlich schlanker als VI, dieses fast 4mal länger als breit; VII 4mal länger als breit; VIII deutlich breiter als VI, etwa 3,5mal länger als breit; XI gut 4mal länger als breit. — Halsschild an der Basis 0,74 mm breit; Punktierung sehr fein, bei × 24 Vergrösserung kaum sichtbar. Scutellum völlig verdeckt. — Flügeldecken an der längsten Stelle 1,05 mm lang, zusammen 0,78 mm breit, mit flacher Nahtgegend; Nahtstreifen seicht, erlöschen etwa 0,15 mm hinter dem Niveau des Halsschildlappens; diskale Punktierung sehr fein, jedoch viel deutlicher als die des Halsschildes. — Medianteil des Mesosternums der Länge nach mässig tief eingedrückt, dieser Eindruck breit, vorne leicht vertieft. Mes-Episterna und Seiten des Metasternums nicht punktiert. Medianteil des Metasternums leicht gewölbt, hinten mit einer kleinen dreieckigen Verflachung, die vom intercoxalen Processus durch eine Querreihe sehr feiner Punkte getrennt ist. Flächen hinter den Coxalkavitäten II 0,06 mm lang, so lang wie 2/3 des Abstandes zwischen ihnen und dem Apikalrand des Metasternums, am Rande fein punktiert. Freiliegender Teil der Met-Episterna gross, flach, gleichmässig 0,06 mm breit, ihre Innennaht geradlinig, tief, breit und punktiert, erst kurz vor dem Apikalende verjüngt, nicht bis zu dem Rand der Met-Epimeren reichend; diese etwa so breit wie die Met-Episterna. — Punktierung des Abdomens äusserst fein, abgesehen von der dichten basalen Reihe ziemlich kräftiger Punkte des ersten freiliegenden Sternits. Dieses Segment nicht mikroskulptiert auf den Seiten, auf dem medianen Teil wie die folgenden Sternite mit einer aus Punkten zusammengesetzten Mikroskulptur versehen. Schienen I und II gerade, III gebogen (dorsal konkav, ventral konvex), im basalen Drittel verjüngt, 0,40 mm lang. Tarsen III 0,52 mm lang.

Sexualmerkmale des Männchens: Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorderbeine etwas erweitert. Aedoeagus (Abb. 1 bis 3) 0,56 mm lang.

Von den übrigen ähnlich grossen und gleich gefärbten Arten mit nicht eingedrücktem Medianteil des Metasternums durch die grosse Met-Episterna abweichend; eindeutig allerdings durch den Innensack der Aedoeagus charakterisiert.

Scaphoxium topali sp. n. (Abb. 4–6)

Holotypus ♂: Vietnam, Cuc phuong, Ninh binh, 11–17. V. 1966, "singled material nr. 380", leg. GY. TOPÁL (Museum Budapest). — Paratypen: 9 ♂ 5 ♀ wie Holotypus (Museum Budapest und Genf).

Durch die Färbung und die Merkmale der Oberseite des Körpers sehr ähnlich der vorhergehenden Art, aber grösser: Länge 1,55—1,80 mm (meist zwischen 1,60—1,75 mm lang), dorsoventraler Durchmesser 0,84—0,98 mm, Basalbreite des Halsschildes 0,75—0,86 mm, Flügeldecken an der längsten Stelle 1,13—1,32 mm lang, zusammen 0,79—0,88 mm. — Relative Länge der Fühlerglieder wie: III 14: IV 12: V 17: VI 15: VII 23: VIII 15: IX 22: X 23: XI 28 (Holotypus); Glieder III, V und VI gleich breit, etwas breiter als IV, V gut, VI fast 4mal länger als breit; VII fast 4mal länger als breit; VIII deutlich breiter als VI, etwa 3mal länger als breit; XI 4mal länger als breit. — Nahtstreifen der Flügeldecken erlöschen etwa 0,14—0,20 mm hinter dem Niveau des Halsschildlappens. Mesosternum mit mehr oder weniger tiefem, vorne breitem, nach hinten allmählich

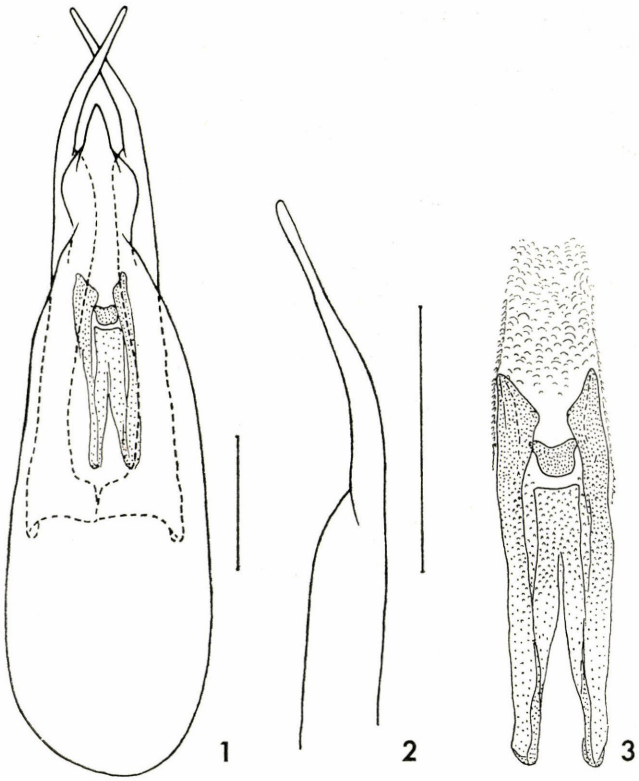

Abb. 1 — 3. *Scaphoxium taylori* sp. n.: 1 = Aedoeagus bei Dorsalansicht, 2 = Apikalteil einer Paramere, und 3 = Innensack stärker vergrössert. Skala = 0,1 mm

verjüngtem medianem Längseindruck. Flächen hinter den Coxalcavitäten II 0,06–0,07 mm lang, Abstand zwischen ihnen und dem Apikalrand des Metasternums 0,09–0,10 mm lang. Met-Episterna spärlich, äusserst fein punktiert. Medianteil des Metasternums leicht gewölbt; Punktierung spärlich und sehr fein, ausser auf einer kleinen Fläche knapp vor dem intercoxalen Processus. — Auf den Metasternalseiten einige sehr feine aber deutliche, irregulär verstreute Punkte. Sichtbarer Teil der Met-Episterna sehr schmal, der ganzen Länge nach kaum 0,03 mm breit; Innennaht punktiert, tief, ziemlich schmal, erlöscht kurz vor dem Rand der Met-Epimeren, die etwa so breit wie die Met-Episterna sind. — Basale Punktreihe des ersten freiliegenden Sternits gewöhnlich dicht im inneren Teil, spärlicher nach aussen, aus feinen, zum Teil länglichen Punkten zusammengesetzt. Sonst Abdomen und auch die Beine wie bei *taylori*. Schienen III 0,38–0,48 mm lang, Tarsen III 0,46–0,54 mm lang.

Sexualmerkmale des Männchens: Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorderbeine etwas erweitert. Aedoeagus (Abb. 4 bis 6) 0,55–0,64 mm lang.

S. topali ist gekennzeichnet durch die Form der Parameren; bei den übrigen Arten ist der schlanke Apikalteil allmählich verjüngt.

Bemerkung — Die Körperlänge ist von der Mitte des Apikalrandes des Halsschildes zum innenen Apikalwinkel der Flügeldecken gemessen.

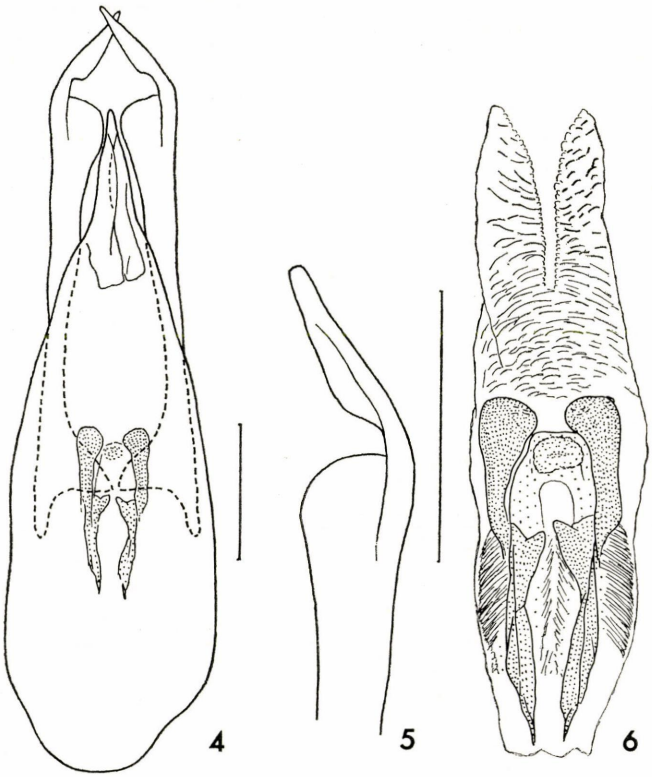

Abb. 4—6. *Scaphoxium topali* sp. n.; 4 = Aedoeagus bei Dorsalansicht, 5 = Apikalteil einer Paramere und 6 = Innensack stärker vergrössert. Skala = 0,1 mm

Literatur

LÖBL, I. (1979): Die Scaphidiiden (Coleoptera) Südindiens. — *Revue suisse Zool.*, **86:** 77–129.

Anschrift des Verfassers: DR. IVAN LÖBL
Muséum d'Histoire naturelle
Case postale 284
CH-1211 Genève 6
Suisse